



Handwerk auf der Hannover Messe

Die Hannover Messe gilt als klassische Industriemesse. Doch auch Handwerksunternehmen nutzen diese Plattform, um ihre Produkte zu präsentieren und ihr Netzwerk zu erweitern.

Fenja Gralla gralla@hwk-oldenburg.de

Auf der Hannover Messe sind sie schon alte Hasen: Seit über 12 Jahren nutzt die Labom Mess- und Regeltechnik GmbH das internationale Flair der Messe, um Kontakte zu knüpfen. „Unser Exportanteil liegt momentan bei 38 Prozent. Das ist gut, aber noch ausbaufähig“, meint Manfred Diers, Vertriebsleiter des Huder Unternehmens. Er mache immer wieder die Erfahrung, dass „made in Germany“ vor allem im asiatischen Bereich hoch geschätzt werde. Beste Voraussetzungen, um den asiatischen Markt mit qualitativ hochwertiger Messtechnik aus dem Oldenburger Land zu versorgen.

Bei der elektro Koopmann GmbH aus Cloppenburg geht es auf ihrem Messestand in erster Linie um den Dienstleistungsgedanken. „Einerseits eignet sich die Hannover Messe

besonders gut dafür, den Kundenstamm und das Dienstleistungsgeschäft am 2014 gegründeten Standort Hannover auszubauen“, erklärt Geschäftsführer Lothar Koopmann. „Andererseits sind Diagnose und Messung auch im Ausland gefragt. Die Messe ist eine gute Gelegenheit, um einmal zu testen, was eine Dienstleistung aus Deutschland im Ausland wert ist“, so Koopmann weiter. Die Koopmann-Gruppe mit fünf Standorten und zwei Außenstellen in Nordwestdeutschland ist spezialisiert auf Energie- und Elektrotechnik.

Ganz eng mit dem Ausland verbunden ist die RMB/Energie GmbH aus dem Saterland. Seit November 2015 ist der Hersteller von Blockheizkraftwerken (BHKW) Mitglied des japanischen Motorenherstellers YANMAR. „Dadurch haben wir jetzt natürlich ganz andere Verbindungen in den internationalen Markt“, freut sich Jürgen Zastrow, Vertriebsleiter Süd. Die Hannover

Messe sei für das Unternehmen trotzdem sehr wichtig. „Messen sind Pflicht für uns. Da wir aus einem Start-up gewachsen sind, musste erst einmal der Vertrieb aufgebaut werden. Seit zwei Jahren betreiben wir intensives Marketing inklusive Messeauftritte.“ Das scheint sich auszuzahlen, denn das neue Produkt des Unternehmens stößt auf großes Interesse. „Der neoTower Living ist ein BHKW für Ein- oder Zweifamilienhäuser. Ich habe damit das erste Mal erlebt, dass wir auf der Messe direkt ein Produkt verkauft haben. Das freut uns natürlich sehr und zeigt, wie wichtig Messepräsenz und Marketing sind.“

Auf seinem traditionellen Rundgang konnte sich auch Olaf Lies, Niedersächsischer Minister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, mit Vertretern der niedersächsischen Handwerkskammern und der Landesvertretung für Niedersachsen von dem effizienten BHKW überzeugen.

Weitere Informationen zu den Betrieben:
www.hk-c.de (Koopmann-Gruppe), www.labom.com und www.rmbenergie.de

Links: Martin Fangen, Hubert Niemann (beide Geschäftsführer Koopmann) und Lothar Koopmann (v.l.) freuten sich über viele Besucher an ihrem Messestand.

Mitte: Minister Lies (Zweiter von links) besuchte zusammen mit Vertretern des niedersächsischen Handwerks den Stand von RMB/Energie.

Rechts: Manfred Diers, Vertriebsleiter von Labom Mess- und Regeltechnik, setzt auf die Internationalität der Hannover Messe. Foto: Gralla

Kompakt:

Hannover Messe: Das Handwerk nutzt die Chancen, die sich auf der internationalen Messe bieten. Vor allem geht es um den Ausbau der Auslandsbeziehungen.

Handwerk snackt Platt

Um Handwerkern die Angst vorm Plattdeutschen zu nehmen, wurde ein kleiner Übersetzer für den Alltag entwickelt.

Die Plattdeutsche Sprache ist im Oldenburger Land fest verwurzelt. Viele können sie verstehen. Doch nur noch wenige trauen sich, sie auch zu sprechen, wenn sie die Sprache nicht hundertprozentig beherrschen. Eine Broschüre des Landkreises Oldenburg soll Abhilfe schaffen.

Angefangen hat der Einstieg in die plattdeutsche Berufssprache mit einem kleinen Übersetzungsheft für Pflegeberufe vom Landkreis Oldenburg. Als dieses im November 2015 überarbeitet

wurde und in zweiter Auflage erschien, brachte ein Schornsteinfeger die Idee auf, dass so eine Broschüre auch für Handwerker und Dienstleister hilfreich sein könnte. Denn Plattdeutsch sei bei Kunden häufig ein Türöffner.

Hella Einemann-Gräbert, Dette Zingler, Margret Hesselmann, Maik Sönksen, Anne Schrader und Friedrich Ahlers aus dem Landkreis Oldenburg setzten die Idee um. Die Broschüre mit einer Auflage von 12.000 Stück wurde mit Sponsorengeldern realisiert. Auch die Handwerkskammer beteiligte sich mit nebenstehender Anzeige, um den Handwerkern den Zugang zum Plattdeutschen zu erleichtern. (fg)

Plattdeutsch-Broschüre: Bei Interesse an einem Exemplar wenden Sie sich bitte an anfischer@hwk-oldenburg.de

Gute Auftragslage

Die Handwerker in der Wesermarsch sind mit dem Jahresstart durchaus zufrieden.

Kreishandwerksmeister Stephan Hayen berichtete auf der Mitgliederversammlung der Kreishandwerkerschaft Wesermarsch von gut gefüllten Auftragsbüchern. Sorgen würde die ausufernde Bürokratie bereiten. Die Mitgliedsbetriebe, so Hayen, erstickten an Statistikaufgaben und Dokumentationspflichten.

Nach wie vor drohe die Reform der Erbschaftsteuer Gewissheit zu werden. Sie würde zu einer stärkeren Belastung im Falle einer Betriebsübernahme führen. Es werde somit immer

schwieriger, potenzielle Nachfolger für den Schritt in die Selbstständigkeit zu begeistern. Außerdem sagte Hayen, dass sich im Zuge des demografischen Wandels immer deutlicher zeige, dass das Finden von ausbildungsfähigen Jugendlichen zu einer echten Herausforderung werde.

Zu Gast war der Landtagsabgeordnete Björn Thümler. Er sprach zum Thema „Wo bleibt das mittelständische Handwerk?“

Die Versammlung wählte Stefanie Seyfarth aus Nordenham einstimmig zur stellvertretenden Geschäftsführerin. Die Juristin und jetzige Geschäftsbereichsleiterin Prüfungswesen bei der Handwerkskammer Oldenburg wird zum 1. September 2016 zur Kreishandwerkerschaft Wesermarsch nach Brake wechseln. (hei)

Wie? Mit der App Handwerk gewinnen Sie 10 Profi-Fotos und ein 360° Panorama von Ihrem Betrieb. Alle Details: Jetzt in der App und auf handwerk.com/gewinnspiel

Machen Sie mit!

**DIE NEUE HANDWERK APP.
MEHR LESEN, MEHR NUTZEN.**



Ein Produkt der Schlütersche Verlagsgesellschaft in Zusammenarbeit mit den Handwerkskammern Niedersachsen und Magdeburg.





Neue Erlebnisse: „Heute habe ich gelernt mit dem Hobel zu arbeiten. Mir gefällt es, mal nicht in der Schule zu sein und mal zu gucken, was andere so arbeiten“, erzählt Tabea, 11 Jahre, die in die 6. Klasse der Waldschule in Hatten geht. Sie konnte am Ende des Tages ein selbstgebautes Stövchen aus Holz mit nach Hause nehmen.

Foto: Gralla



Anreißen, Messen, Feilen, Körnen: Im Metallbereich haben die Mädchen ein personalisiertes „Mensch-ärgere-dich-nicht“-Spiel hergestellt.

Foto: Gralla



Gerade Linien ziehen will gelernt sein: In der Malerwerkstatt probierten die Schülerinnen Grundlagen wie Wickeltechniken, Stupftechnik oder Wischtechnik aus.

Foto: Gralla

Handwerk ist (auch) Mädchensache

Am Zukunftstag konnten sich 30 Schülerinnen in verschiedenen Gewerken ausprobieren.

Finja Gralla

gralla@hwk-oldenburg.de

Die Handwerkskammer Oldenburg hat sich am bundesweiten Zukunftstag beteiligt. Im Berufsbildungszentrum in Tweelbäke konnten 30 Schülerinnen die Gewerke Tischler, Maler oder das Metallhandwerk kennenlernen.

Heiko Henke, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer, freute sich über die große Resonanz: „Die Plätze für den Zukunftstag in unserem Bildungszentrum sind immer schnell ausgebucht. Das finden wir natürlich gut – zeigt es doch das Interesse der Mädchen am Handwerk. Mit dem Angebot am Zukunftstag wollen wir die Schülerinnen davon überzeugen, dass Handwerk nicht nur Männersache ist, sondern dass dieser vielfältige Wirtschaftszweig auch Frauen sehr gute Karrierechancen bietet. Der Idealfall wäre natürlich, wenn sich die eine oder andere

nach diesem Tag für eine Ausbildung im Handwerk entscheidet.“

Die Schülerinnen freuten sich über einen Tag außerhalb des Klassenraums. „Ich finde es toll, mal etwas Praktisches zu machen. In der Schule bleibt ja alles sehr theoretisch. Allgemein würde ich mir wünschen, dass wir in der Schule mehr handwerklich arbeiten können“, sagt Marie, 14 Jahre, von der Liebfrauenschule Oldenburg.

Dieser Meinung ist auch Finja, 10 Jahre, von der Helene-Lange-Schule in Oldenburg. Sie ist auf das Angebot der Handwerkskammer im Internet gestoßen. Da sie und ihre Freundin sowieso nachmittags gerne mit Holz spielen und arbeiten, haben sie sich für den Tischlerbereich entschieden. „Mir hat es heute so viel Spaß gemacht, dass ich nächstes Jahr gerne wieder herkommen würde“, war Finjas Fazit am Ende des Tages.

Kompakt:

Zukunftstag: In den Bereichen Tischler, Maler und Metallhandwerk konnten sich 30 Schülerinnen davon überzeugen, dass Handwerk auch Mädchensache ist.

Aktionstag gegen Lärm

Vor allem junge Beschäftigte sind gefährdet. Die Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft rät zur Vorsorge.

Laut Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin sind in Deutschland rund fünf Millionen Beschäftigte schädigendem Lärm ausgesetzt. „Wer dem ungeschützt begegnet, kann unheilbar erkranken“, teilte die Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft (BG Bau) zum „Tag gegen den Lärm 2016“ mit.

Die BG Bau nutzte den Tag, um bundesweit rund 2000 Auszubildende in 14 Ausbildungszentren der Bauwirtschaft für das Thema zu sensibilisieren.

Fachleute vermittelten dazu praktisches Wissen, um Gehörschäden vorzubeugen. Eines der Zentren war das Bau ABC in Rostrup. Hier waren zwölf Berufsgruppen vertreten.

Sabine Stratmann und Arno Brünning von der BG Bau erklärten den 450 jungen Auszubildenden in Rostrup, dass siebeneinhalb Minuten ohne Gehörschutz die maximale Zeitdauer auf Baustellen ist. Wer täglich über längere Zeit 80 Dezibel (dB(A)) ausgesetzt ist, wird garantiert schwerhörig. Flex und Kreissäge bringen es beispielsweise auf 110 dB (A). Finden Baustellenarbeit in der Nähe von starkem Autoverkehr statt, so kommen weitere 90 dB(A) allein durch einen Lastwagen hinzu.

Ab einer durchschnittlichen Lärmbelastung von 80 dB(A) müssen Arbeitgeber an einem achtstündigen



Arbeitstag Gehörschutz zur Verfügung stellen. Die Arbeitnehmer sind in der Pflicht, den Gehörschutz ab einer Lautstärke von 85 dB(A) auch zu tragen. Erste Anzeichen einer Lärmschwerhörigkeit lassen sich durch Gehörtests des Arbeitsmedizinisch-Sicherheitstechnischen Dienstes (ASD der BG Bau) erkennen, an denen jeder Arbeitnehmer kostenlos teilnehmen kann. (hei)

Aktionstag: In Rostrup wurden 450 junge Auszubildende informiert.

Foto: Oldenburger Onlinezeitung

Kreativ zum Erfolg

Unter dem Motto „Kreativwirtschaft trifft Handwerk“ findet am 22. Juni von 17 bis 20 Uhr ein Themenabend im Berufsbildungszentrum statt.

„Das Handwerk. Die Wirtschaftsmacht. Von nebenan“ – dieser Slogan prägt die Imagekampagne des deutschen Handwerks seit ihrem Start im Jahr 2010. Durch kreative Ideen wie Werbefilme, einprägsame Werbemotive in Print und Digital sowie viele Aktionen rund um das Handwerk ist die Kampagne heute in ganz Deutschland präsent. Ein Erfolg, den auch jedes Handwerksunternehmen für sich im Kleinen erzielen kann.

Wie das funktioniert, darüber informiert ein Themenabend der Handwerkskammer in Zusammenarbeit mit cre8, dem Netzwerk für die Oldenburger Kreativwirtschaft, dem Unternehmen aus kreativen Branchen angehören. Anhand von praktischen Beispielen zu Möglichkeiten des Marketings und des Produktdesigns wird den Teilnehmern gezeigt, wie das Leistungsspektrum und die Produkte des Betriebes erfolgreich positioniert werden können. Im Zeitalter der Digitalisierung wird an diesem Abend auch 3D-Druck mit entsprechender Vorführung ein Thema sein. Lassen Sie sich inspirieren. (ar)

Anmeldung bis zum 20. Juni: Heike Bathelt, Tel. 0441 232-239, Mail: bathelt@hwk-oldenburg.de

Einladung zur Vollversammlung

Gemäß §10 der Satzung der Handwerkskammer Oldenburg lade ich hiermit zur 186. Vollversammlung am 15. Juni 2016, 10 Uhr beginnend, in die Handwerkskammer, Theaterwall 32, 26122 Oldenburg ein.

Tagesordnung:

Teil I der Vollversammlung

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Niederschrift über die Vollversammlung am 09.12.2015
3. a) Bericht des Rechnungsprüfungsausschusses über die Prüfung der Jahresrechnung 2015
b) Beschlussfassung über die Genehmigung der Jahresrechnung 2015 sowie über die Entlastung von Vorstand und Geschäftsführung
c) Beschlussfassung über die Feststellung des Überschusses 2015 und der Zuführung zu den Rücklagen
4. Beschlussfassung über den Erwerb eines Grundstückes
5. Beschlussfassung über die Einführung der doppelten kaufmännischen Buchführung (Doppik)
6. Beschlussfassung über die Verabschiedung der Satzung der Handwerkskammer Oldenburg zur Anordnung der überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung für den Ausbildungsberuf „Fleischerin oder Fleischer“
7. Beschlussfassung zum Verhaltenskodex für das Ehren- und Hauptamt der Handwerkskammer
8. Bericht des Hauptgeschäftsführers
9. Verschiedenes

Teil II der Vollversammlung

1. Bericht des Präsidenten
2. Gastreferat von Herrn Peter-Jürgen Schneider, Niedersächsischer Finanzminister, zum Thema „Aktuelle Herausforderungen Niedersächsischer Finanzpolitik“

Vor der Vollversammlung treffen sich am selben Tag die Arbeitgebervertreter um 9.30 Uhr zu einer Besprechung im Veranstaltungsraum, Theaterwall 30 – und die Arbeitnehmervertreter um 9.00 Uhr zu einer Besprechung im Konferenzraum, Theaterwall 32. Soweit ein Mitglied an der Teilnahme verhindert sein sollte, bitte ich um Benachrichtigung der Handwerkskammer, damit dessen bzw. deren Stellvertreter/in frühzeitig eingeladen werden kann.

Oldenburg, 26. Mai 2016
gez. Manfred Kurmann, Präsident

Hand in Hand mit dem Handwerk

Baustoffe am Lager, Fachberatung und zuverlässige Logistik fürs Handwerk finden Sie im Norden bei bauXpert
Unsere Beratung: Unsere Mitarbeiter werden fortwährend in unserer eigenen Akademie geschult.



App für iPhones



App für Android



Die Baustoffhändler im Norden

sogehdas.de

